

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 14

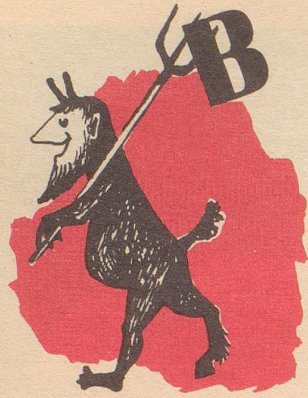
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

In knappen Worten

Am Freitagnachmittag ist die persische Prinzessin Shahnaz Pahlavi mit ihrem Gemahl Ardescir Zahedi auf dem Flugplatz Zürich-Kloten angekommen. Sie wurden u. a. bei ihrer Ankunft begrüßt vom persischen Botschafter in Bern und Konsul Fritz Hunziker, der die Gäste im Rahmen des Bundesrates und der Zürcher Regierung willkommen hieß.

Ein selten kostbarer Rahmen!

ligameister nennen. Sonst ging es in diesem Spiele um nichts mehr, das am Sonntagmorgen bei strömendem Regen vor sich ging. Schon früh kamen die Blausterne zur Führung durch Worni, der einen Ball fein über den herauslaufenden Keeper ins Netz lenkte. In der Folge war eher Red Star überlegen, konnte aber nicht verhindern, daß gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit Armbruster durch schönen Flaschschuß das 2:0 erreichte. Doch dann »erbte« Red Star ...

Bier- oder Weinflasche?!

In der 9. Minute hieß es 1:0, Walter, von Betti großartig freigespielt, war der Schütze. Sechs Minuten später konnte Brenner mit Kopfstoß auf eine mustergültige Flanke von Häuselmann ausgleichen. In der 40. Minute bezwang Schmalz Flückiger mit einem harten, trockenem Schuß.

Also diesmal kein Flaschschuß!

Bei der ganzen Diskussion über den Wert der Schulmilch geht es um die Behauptung der Schulmilchgegner, es werde dem Kind durch die Schulmilch und ihre angeblich lange Magen für die wertvollste Mahlzeit, das Mittagessen, der Appetit verdorben. Leider sind aber unsere heutigen Nahrungsmittel vielfach industriell derart denaturiert (Weißbrot, Teigwaren, Reis etc.) und oft durch falsche Zubereitung entvitaminisiert und entmilitarisiert, daß sie dem wachsenden Organismus kaum mehr alle nötigen Stoffe zuführen.

Besonders seit die Hörnli nicht mehr in Reih und Glied stehn!

gewährt. Der Bundesrat wird jedoch ermächtigt, für die durch eine Steigerung der Baupreise bedingten Mehraufwendungen ebenfalls einen Bundesbeitrag von 50 Prozent zu bewilligen. Der Bundesrat wird in Jahresraten entsprechend den ausgeführten Arbeiten ausbezahlt.

Wir dachten in Monatsraten!

beamter. Im Verschiedenen sind die in Aussicht stehende neue Friedhofordnung sowie die Erstellung eines Friedhofes für die Gemeinde Därligen diskutiert worden, doch sind diese Geschäfte noch nicht sprungreif und sollen weiter vorbereitet werden. äe.

Müssen noch trainieren!

machte Hugo Ball an der Spiegeigasse Nummer 1 in Zürich das «Cabaret Voltaire» auf, Emmy Hennings dabei; unter vielen Mitwirkenden und Helfern standen Hans Arp, Richard Huelsenbeck, Tristan Tzara und Marcel Janco dem Unternehmen am nächsten. Am 30. Februar 1916 «war es besonders lustig». In einer Ecke des Rummel-

Kein Wunder – am 30. Februar!

Das Zentralkomitee bereinigte sodann die Anträge zuhanden des Parteitages, der am 4. September in Schwyz stattfindet. In Ergänzung des leidenden Ausschusses wurden neu in die Parteileitung gewählt: Ständerat Ludwig (Sachseln) und Nationalrat Dr. (Rorschach).

Hoffentlich bleiben die gesund!

Es wurde des weitern betont, die Tendenz, die Preise unter dem Vorwand erhöhter Kosten unzulässig zu erhöhen, nehme allgemein zu, es dränge sich daher die Notwendigkeit auf, durch die Preisbildungskommission auf einigen Gebieten M a g e n u n t e r s u c h u n g e n vornehmen zu lassen. Betreffs der ausländischen Ar-

Was einen saftigen Magenbitter zur Folge haben dürfte!

Medizinisches

Wenig Heiterkeit in der Medizin – aber viel Medizin in der Heiterkeit. Billius

*

«Professor Wilson gibt seinen Studenten bekannt, daß er zum Leibarzt S.M. des Königs ernannt worden ist.» So lasen die Studenten einer englischen Universität am Schwarzen Brett. Als am nächsten Tag der Herr Professor den Hörsaal betrat, standen alle Hörer auf und sangen die Nationalhymne: «God save the King!»

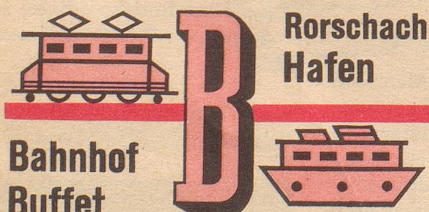
*

«Herr Doktor, Sie wollen aber auch alles wissen!» meinte der Patient ungeduldig. Lächelnd entgegnete der Arzt: «Ich kann Ihnen die Adresse eines ausgezeichneten Veterinärs angeben. Der fragt seine Patienten niemals.»

*

Er hatte das große Los gewonnen, wußte es aber noch nicht. Voll Sorge fragte seine Frau den Hausarzt: «Herr Doktor, wie soll ich's ihm beibringen, damit er nicht in Ohnmacht fällt?» – «Lassen Sie mich das besorgen», sagte der Doktor. «Was würden Sie tun», fragte er zuerst den Ahnungslosen, «wenn Sie 10 000 Franken gewinnen würden?» – «Ein Auto würde ich mir kaufen.» – «Und wenn es 50 000 wären?» – «Dann würde ich mir ein Haus bauen.» – «Und wenn Sie nun das große Los gewinnen würden?» – «Doktor, dann würde ich Ihnen die Hälfte geben.» Da war es der Doktor, der in Ohnmacht fiel. Dick



 **B** Rorschach Hafen
Bahnhof Buffet
H. Lehmann, Küchenchef

Nach dem rasieren
POLO



Schuppen verschwinden
rascher mit
RAUSCH Conservator
Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator
Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.
RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

